

CHRISTIAN WINTER

**DIE
VERGESSENE
NADEL**

Geschichte, Wiederentdeckung
und moderne Praxis der
Pestle Needle Therapie

BACOPA VERLAG

Impressum

Haftung: Alle Angaben in diesem Buch basieren auf sorgfältiger Auswertung der Recherchen und Erfahrungen des Autors. Weder die Verfasser noch der Verlag können für die Anwendung der in diesem Buch beschriebenen Therapien und Heilmittel Gewähr übernehmen.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Übersetzung, des Vortrags, der Radio- und Fernsehsendung und der Verfilmung sowie jeder Art der fotomechanischen Wiedergabe, der Telefonübertragung und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und Verwendung in Computerprogrammen, auch auszugsweise, sind vorbehalten.

Die Nutzung im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Vorträgen und Publikationen ist auszugsweise unter Angabe der Quelle (Autoren/-innen, Titel) erlaubt und erwünscht. Jede weitergehende Nutzung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen bedarf der schriftlichen Genehmigung des Autors und des Verlages.

(Anfrage unter verlag@bacopa.at)

© 2026 Bacopa Verlag

4521 Schiedlberg/Austria

Telefon: +43(0)7251-22235

E-Mail: office@bacopa.at, verlag@bacopa.at

www.bacopa-verlag.at

Cover: Christiana König

Layout und Satz: Christiana König

Printed in the European Union

ISBN: 9783991141358

1. Auflage, 2026

CHRISTIAN WINTER

DIE VERGESSENE NADEL



Geschichte,
Wiederentdeckung
und moderne Praxis der
Pestle Needle Therapie

BACOPA VERLAG



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Einleitung	13
Ziel des Buches	18
Kapitelübersicht (12 Kapitel + Anhang)	19
1. Ursprünge in der Song-Dynastie (960–1279)	22
1.1 Eine vergessene Schwester der Akupunktur	22
1.2 Der medizinische Horizont der Song-Zeit	22
1.3 Die erste schriftliche Quelle: Das Tongren shuxue zhenjiu tu jing	24
1.4 Der archäologische Befund: Was blieb übrig?	25
1.5 Von der Moxibustion zur stumpfen Nadel	25
1.6 Standardisierung und Verbreitung	26
1.7 Grenzen der Song-zeitlichen Pestle Needle	27
1.8 Zusammenfassung und Übergang	27
2. Verbreitung und Niedergang in Ming und Qing (1368–1911)	29
2.1 Ein neues medizinisches Zeitalter	29
2.2 Die große Synthese: Xu Fengs Zhenjiu daquan	29
2.3 Die Blüte in der Provinz Sichuan	30
2.4 Der Niedergang in der späten Ming	31
2.5 Die Qing-Dynastie: Verbot und Vergessen	32
2.6 Letzte traditionelle Schulen in Sichuan	32
2.7 Der Zustand am Ende der Kaiserzeit	33
2.8 Zusammenfassung	34
3. Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert	35
3.1 Der große Bruch	35
3.2 Der Zufallsfund von 1956	35
3.3 Professor Li Ding und die Systematisierung der allgemeinen Pestle Needle	36

3.4 Die Tai Ji Chu Zhen Schule und Professor Li Zhongyu – Ein eigenständiger Zweig	37
3.5 Die Anerkennung durch die TCM-Establishment	38
3.6 Die Verbreitung außerhalb Chinas.....	39
3.7 Moderne Forschungsimpulse (2000–2024).....	40
3.8 Offene Fragen und Kritik	41
3.9 Die Pestle Needle heute: Eine Bestandsaufnahme	42
3.10 Zusammenfassung	43
4. Die vier Mörsernadeln der Tai Ji Chu Zhen Therapie	44
4.1 Eine eigenständige Welt für sich	44
4.2 Die vier Namen und ihre Bedeutung	44
4.3 Die Qi Yao Hun Yuan Chu (七曜混元杵) – Die Sieben-Leuchten-Nadel	46
4.4 Die Wu Xing San Tai Chu (五星三台杵) – Die Fünf-Sterne-Drei-Terrassen- Nadel	48
4.5 Die Jin Gang Chu (金刚杵) – Der Diamant-Stößel	50
4.6 Die Kui Xing Bi (奎星笔) – Der Kui-Stern-Pinsel	53
4.7 Zusammenspiel der vier Nadeln: Die Behandlungshierarchie	55
4.8 Die fünf Grundtechniken im Überblick.....	56
4.9 Die Bedeutung des richtigen Werkzeugs.....	56
4.10 Zusammenfassung	57
5. Die speziellen Punktkombinationen – Ba Zhen, He Che Lu und Ba Kuo	58
5.1 Mehr als die Summe der Punkte.....	58
5.2 Die Ba Zhen (八阵) – Die Acht Heereslager.....	58
5.3 Die He Che Lu (河车路) – Die Wagenstraßen des himmlischen Wagens	61
5.3.1 Die sieben Hauptstationen der hinteren He Che Lu	61
5.3.2 Die sechs geheimen Punkte der Tai Ji Chu Zhen Therapie	63
5.3.3 Die Integration in die Behandlung	65
5.3.4 Die Behandlung einer He Che Lu (Standard).....	66
5.3.5 Besonderheit: Die „Geöffnete He Che Lu“	67

5.4 Die Ba Kuo (八廓) – Die Acht Grenzen	67
5.5 Die Integration der drei Systeme.....	69
5.6 Dokumentierte Fallbeispiele.....	69
5.7 Zusammenfassung	70
6. Indikationen und Kontraindikationen	72
6.1 Die Kunst der richtigen Wahl	72
6.2 Das Indikationsspektrum im Überblick.....	72
6.3 Chronische Schmerzen des Bewegungsapparats.....	73
6.4 Kälte-Feuchtigkeits-Syndrome (Bi-Syndrome).....	75
6.5 Kopfschmerz und Migräne.....	76
6.6 Neurologische Erkrankungen	77
6.7 Funktionelle Magen-Darm-Erkrankungen	78
6.8 Psychosomatische Beschwerden	79
6.9 Kontraindikationen – wann Sie nicht behandeln sollten	80
6.10 Relative Kontraindikationen und Vorsichtsmaßnahmen	81
6.11 Warnsignale – Wann Sie einen Patienten überweisen sollten.....	82
6.12 Die Entscheidungsmatrix für die Praxis.....	83
6.13 Zusammenfassung	83
7. Praktische Techniken – Schritt-für-Schritt-Anleitung	85
7.1 Vom Wissen zum Können.....	85
7.2 Vorbereitung des Behandlungsraums und des Patienten	85
7.3 Die fünf Grundtechniken in der Praxis.....	87
7.3.1 Diankou Fa (点叩法) – Punktieren und Klopfen	87
7.3.2 Shengjiang Fa (升降法) – Heben und Senken	88
7.3.3 Kaihe Fa (开阖法) – Öffnen und Schließen.....	89
7.3.4 Yun Fa (运法) – Kreisen.....	90
7.3.5 Fenli Fa (分理法) – Trennen und Ordnen	90
7.4 Die Griffhaltung im Detail	91
7.5 Behandlungsprotokolle für die häufigsten Indikationen.....	92

7.5.1 Chronische Lumbalgie (Standardprotokoll)	92
7.5.2 Zervikalsyndrom mit Kopfschmerz.....	93
7.5.3 Kniearthrose.....	94
7.5.4 Postoperative Atonie (nach Bauch-OP).....	94
7.6 Besondere Situationen	95
7.7 Die ersten drei Behandlungen – Ein Fahrplan für Anfänger	96
7.8 Häufige Fehler und wie man sie vermeidet	97
7.9 Dokumentation der Behandlung.....	97
7.10 Zusammenfassung	99
8. Integrative Anwendung und klinische Fallbeispiele	100
8.1 Die Tai Ji Chu Zhen Therapie im Behandlungskontext	100
8.2 Kombination mit Nadelakupunktur.....	100
8.3 Kombination mit Moxibustion	101
8.4 Kombination mit Tuina (chinesischer Massage)	102
8.5 Kombination mit Physiotherapie und manueller Medizin	103
8.6 Die Tai Ji Chu Zhen Therapie als alleinige Behandlung	104
8.7 Zehn klinische Fallbeispiele	104
8.8 Zusammenfassung	113
9. Grenzen, Risiken und Nebenwirkungen	114
9.1 Die Pflicht zur Ehrlichkeit	114
9.2 Was die Tai Ji Chu Zhen Therapie nicht kann	114
9.3 Nebenwirkungen und unerwünschte Ereignisse.....	115
9.4 Risikofaktoren – Bei wem ist besondere Vorsicht geboten?	119
9.5 Dokumentation von Nebenwirkungen.....	120
9.6 Rechtliche Aspekte – Was Sie wissen müssen	123
9.7 Haftungsfallen – Was Sie unbedingt vermeiden sollten	124
9.8 Ethische Grenzen.....	125
9.9 Die Grenzen der Evidenz – Ein ehrliches Fazit.....	125
9.10 Zusammenfassung	126

10. Ausbildung und Zertifizierung.....	128
10.1 Vom Wissen zum Können – Der lange Weg.....	128
10.2 Voraussetzungen für die Ausbildung	128
10.3 Die Ausbildungsinhalte im Überblick	129
10.4 Die praktische Ausbildung – Herzstück des Lernens	130
10.5 Die schriftliche Prüfung	131
10.6 Die praktische Prüfung	132
10.7 Zertifizierung – Was Sie nach der Ausbildung haben.....	133
10.8 Ausbildung in China – Das Original	134
10.9 Fortbildung und kontinuierliches Lernen	135
10.10 Die Kosten der Ausbildung	135
10.11 Die ersten Schritte nach der Zertifizierung.....	136
10.12 Die Zukunft der Tai Ji Chu Zhen Ausbildung	137
10.13 Zusammenfassung	138
11. Forschung und Zukunftsperspektive	139
11.1 Eine Methode im Aufbruch	139
11.2 Der Stand der Forschung – Eine ehrliche Bilanz	139
11.3 Die wichtigsten Studien im Detail.....	141
11.4 Die großen Forschungsdesiderate – Was wir nicht wissen.....	144
11.5 Die Mechanismenforschung – Wie könnte es wirken?	145
11.6 Zukunftsperspektive 1: Technologische Innovationen	147
11.7 Zukunftsperspektive 2: Integration in die Regelversorgung	148
11.8 Zukunftsperspektive 3: Forschung, die wir brauchen	149
11.9 Die Rolle des Therapeuten als Forscher	150
11.10 Zusammenfassung	151
12. Philosophische Grundlagen und Abschlussbetrachtung	152
12.1 Mehr als eine Technik.....	152
12.2 Die vier philosophischen Säulen der Tai Ji Chu Zhen Therapie	152
12.3 Die Tai Ji Chu Zhen Therapie im Spiegel der modernen Medizin	154

12.4 Die Rolle des Therapeuten – Zwischen Technik und Kunst	155
12.5 Die Botschaft an den Patienten.....	156
12.6 Die Zukunft der Tai Ji Chu Zhen Therapie – Ein Szenario für 2035	157
12.7 Ein letztes Wort an den Leser	158
12.8 Zusammenfassung des gesamten Buches.....	158
12.9 Schlusswort.....	160
1. Anhang	161
A. Glossar der wichtigsten Begriffe	161
B. Bezugsquellen für Instrumente	164
C. Literaturverzeichnis	166
D. Stichwortregister.....	169
2. Anhang: Verzeichnis der Akupunkturpunkte	173
A. Punkte auf dem Du Mai (督脉) – Gouverneursgefäß	173
B. Punkte auf dem Ren Mai (任脉) – Konzeptionsgefäß.....	175
C. Punkte auf den zwölf Hauptleitbahnen (Auswahl).....	175
D. Außmeridiane Punkte (Extra-Punkte).....	181
E. Die sechs geheimen Punkte der Tai Ji Chu Zhen Therapie.....	182
F. Hinweise zur Punktlokalisierung	183
G. Querverweis nach Kapiteln	184
3. Anhang: Register der chinesischen Namen (Pinyin).....	185
Nachruf: Professor Li Zhongyu (1920–2003)	192
Über den Autor	195
Auch im Bacopa Verlag erschienen	196

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Buch ist aus der Praxis entstanden – und für die Praxis geschrieben.

Mein erster Kontakt mit der Tai Ji Chu Zhen Therapie liegt mehr als zwanzig Jahre zurück. Ich war damals als Akupunkteur tätig und suchte nach einer nadellosen Alternative für Patienten, die vor Nadeln zurückschreckten. Die klassische Pestle Needle kannte ich aus der Literatur, aber die Tai Ji Chu Zhen Therapie mit ihren vier Mörsernadeln war mir völlig unbekannt.

Dann traf ich auf einem Kongress einen älteren chinesischen Kollegen, der ein kleines Etui bei sich trug. Darin: vier ungewöhnliche Instrumente aus poliertem Edelstahl – die Qi Yao Hun Yuan Chu, die Wu Xing San Tai Chu, der Jin Gang Chu und die Kui Xing Bi. Er zeigte mir, wie man mit ihnen arbeitet. Ich war fasziniert. Noch am selben Abend bestellte ich mein erstes Set.

Was folgte, waren Jahre des Lernens, Übens und Staunens. Die Tai Ji Chu Zhen Therapie erwies sich nicht nur als wunderbare Alternative für nadelängstliche Patienten – sie erweiterte mein therapeutisches Repertoire in Bereichen, in denen die Nadelakupunktur an ihre Grenzen stößt. Besonders bei tiefsitzenden Kälte-Blockaden, bei chronischen Schmerzen und bei postoperativen Zuständen erzielte ich Ergebnisse, die mich selbst überraschten.

Dennoch: Dieses Buch ist keine Hymne auf eine Wundermethode. Die Tai Ji Chu Zhen Therapie hat ihre Grenzen, ihre Risiken und ihre blinden Flecken. Ich habe versucht, diese ebenso klar zu benennen wie ihre Stärken. Wer eine rein affirmative Darstellung sucht, wird hier nicht fündig. Wer eine ehrliche, kritische und dennoch enthusiastische Einführung in eine faszinierende nadellose Technik sucht, ist richtig.

Mein Dank gilt meinen Lehrern die ihr Wissen großzügig geteilt haben. Dank gilt auch meinen Patienten, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Fälle in dieses Buch einfließen dürfen (selbstverständlich anonymisiert). Und Dank gilt meiner Familie, die so manchen Abend und viele Wochenende entbehren musste, während ich an diesem Manuskript saß.

Nun ist es fertig. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ebenso viel Freude bei der Lektüre, wie ich bei der Arbeit an diesem Buch hatte. Möge die Tai Ji Chu Zhen Therapie Ihr therapeutisches Repertoire bereichern.

Ihr Autor

Wien, im Frühjahr 2026

EINLEITUNG

Warum dieses Buch?

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist im Westen angekommen. Akupunktur, Tuina, Moxibustion, chinesische Arzneimitteltherapie – all dies sind etablierte Verfahren, die in unzähligen Praxen, Kliniken und Reha-Zentren angewendet werden. Doch es gibt eine Technik, die selbst vielen TCM-Kennern nur vage bekannt ist: die Stößelnadel (Pestle Needle). Und selbst unter denen, die von ihr gehört haben, wissen nur wenige um ihre faszinierendste Spielart: die Tai Ji Chu Zhen Therapie mit ihren vier speziellen Mörsernadeln.

Dieses Buch ist die erste deutschsprachige Monographie, die sich ausschließlich dieser Methode widmet. Es richtet sich an:

- Ärzte und Heilpraktiker, die ihr Akupunktur Repertoire um eine nadellose Technik erweitern möchten
- Physiotherapeuten, die nach einer wirksamen, nicht-invasiven Behandlungsoption für chronische Schmerzpatienten suchen
- TCM-Studierende, die über die Standard-Akupunktur hinausblicken wollen
- Medizinhistoriker, die sich für die weniger bekannten Zweige der chinesischen Medizin interessieren
- Und nicht zuletzt Patienten, die verstehen möchten, was mit ihnen geschieht, wenn sie sich auf diese besondere Therapie einlassen

Das Buch ist als Lehr- und Nachschlagewerk konzipiert. Es führt Sie von den historischen Wurzeln der Methode über die detaillierte Beschreibung der vier Nadeln und ihrer Techniken bis hin zu konkreten Behandlungsprotokollen für die häufigsten Indikationen. Zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulichen die Theorie. Ein umfangreicher Anhang mit Glossar, Bezugsquellen, Literaturverzeichnis und Registern macht das Buch zu einem praktischen Begleiter im klinischen Alltag.

Was Sie in diesem Buch erwartet

Das Buch ist in vier Teile gegliedert:

Teil I (Kapitel 1–3) widmet sich der Geschichte der Tai Ji Chu Zhen Therapie. Sie reicht von den ersten Erwähnungen in der Song-Dynastie (Kapitel 1) über den Niedergang in Ming und Qing (Kapitel 2) bis zur Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert durch die beiden „Großen Li“ – Li Ding und Li Zhongyu (Kapitel 3). Wer eine Methode verstehen will, muss ihre Wurzeln kennen.

Teil II (Kapitel 4–5) stellt die theoretischen Grundlagen dar. Kapitel 4 beschreibt ausführlich die vier Mörsernadeln – ihre Form, ihre Symbolik, ihre klinische Anwendung. Kapitel 5 widmet sich den speziellen Punktkombinationen der Tai Ji Chu Zhen Schule: den Ba Zhen (Acht Heereslager), den He Che Lu (Wagenstraßen) und den Ba Kuo (Acht Grenzen). Besonderes Augenmerk liegt auf den sieben Hauptstationen der hinteren He Che Lu und den sechs geheimen Punkten, die nur in dieser Tradition überliefert sind.

Teil III (Kapitel 6–8) wendet sich der modernen Anwendung zu. Kapitel 6 listet die Indikationen und Kontraindikationen auf – wann die Methode glänzt und wann sie nichts zu suchen hat. Kapitel 7 ist eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung der fünf Grundtechniken. Kapitel 8 zeigt anhand von zehn ausführlichen Fallbeispielen, wie die Tai Ji Chu Zhen Therapie in der Praxis integrativ mit anderen Verfahren (Nadelakupunktur, Moxibustion, Tuina, Physiotherapie) kombiniert werden kann.

Teil IV (Kapitel 9–12) blickt über den Tellerrand. Kapitel 9 behandelt die Grenzen, Risiken und Nebenwirkungen der Methode – eine ehrliche Bestandsaufnahme ohne Beschönigung. Kapitel 10 beschreibt den Weg zur Zertifizierung: Ausbildungsinhalte, Prüfungen, Kosten. Kapitel 11 gibt einen Überblick über den Stand der Forschung und skizziert Zukunftsperspektiven. Kapitel 12 schließlich wagt den philosophischen Ausblick – auf die vier Säulen der Tai Ji Chu Zhen Therapie (Tai Ji, Qi, Wu Xing, Wu Wei) und auf ihre Bedeutung für die Medizin von morgen.

Der Anhang enthält ein Glossar der wichtigsten Begriffe, eine Liste der Bezugsquellen für Instrumente, ein ausführliches Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis aller Akupunkturpunkte sowie ein Register der chinesischen Namen (Pinyin).

Was Sie in diesem Buch nicht erwartet

Dieses Buch ist keine Einführung in die Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin. Es setzt Grundkenntnisse in Akupunktur und TCM-Diagnostik voraus. Wenn Sie nicht wissen, was ein „Bi-Syndrom“ ist oder wo der Punkt Mingmen liegt, empfehle ich Ihnen, zuerst eines der Standardlehrbücher (z. B. Maciocia, Die Grundlagen der Chinesischen Medizin) zu lesen.

Dieses Buch ist auch kein Ersatz für eine praktische Ausbildung. Sie können die Tai Ji Chu Zhen Therapie nicht aus einem Buch lernen – ebenso wenig wie Klavierspielen aus einer Notenschule. Das Buch vermittelt die Theorie. Die Praxis müssen Sie unter erfahrener Anleitung erwerben.

Und schließlich: Dieses Buch ist keine Sammlung von Wundergeschichten. Ich habe großen Wert darauf gelegt, sowohl die Stärken als auch die Schwächen der Methode klar zu benennen. Die Tai Ji Chu Zhen Therapie ist keine Wunderwaffe – aber sie ist ein wunderbares Werkzeug in den richtigen Händen.

Ein Wort zur Quellenlage

Die Quellenlage zur Tai Ji Chu Zhen Therapie ist ungewöhnlich. Neben den klassischen Texten der chinesischen Medizin (Wang Weiyi, Xu Feng, Yang Jizhou) stützt sich dieses Buch vor allem auf drei Quellen:

1. Die Schriften von Professor Li Zhongyu (1920–2003), dem Begründer der modernen Tai Ji Chu Zhen Therapie. Sein Hauptwerk Tai Ji Chu Zhen Liao Fa (1991) ist bis heute die Grundlage jeder ernsthaften Beschäftigung mit der Methode.
2. Die mündliche Überlieferung der Li-Familie, die über vier Generationen hinweg gehütet wurde. Einige der in diesem Buch beschriebenen Techniken (insbesondere die sechs geheimen Punkte) sind in keiner gedruckten Quelle zu finden – sie wurden mir von direkten Schülern Li Zhongyus vermittelt.
3. Die klinische Erfahrung europäischer Therapeuten der letzten drei Jahrzehnte. Die Tai Ji Chu Zhen Therapie wurde in den 1990er Jahren nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz gebracht und seither kontinuierlich weiterentwickelt. Die Fallbeispiele in Kapitel 8 stammen aus dieser europäischen Praxis.

Wo immer möglich, habe ich die historischen und klinischen Aussagen durch Literaturangaben belegt. Wo dies nicht möglich war (insbesondere bei den geheimen Punkten), habe ich die mündliche Quelle kenntlich gemacht.

Wie Sie mit diesem Buch arbeiten

Dieses Buch ist als Lehrbuch konzipiert – aber es ist kein Roman. Sie müssen es nicht von der ersten bis zur letzten Seite linear lesen.

- Wenn Sie sich für die Geschichte interessieren, beginnen Sie mit Kapitel 1.
- Wenn Sie praktisch arbeiten möchten, springen Sie zu Kapitel 4 (die Nadeln), Kapitel 5 (die Punktkombinationen) und Kapitel 7 (die Techniken).
- Wenn Sie einen Patienten mit einer bestimmten Erkrankung behandeln möchten, schlagen Sie Kapitel 6 (Indikationen) und Kapitel 8 (Fallbeispiele) auf.
- Wenn Sie sich über Ausbildung und Zertifizierung informieren möchten, lesen Sie Kapitel 10.
- Wenn Sie kritische Fragen haben, lesen Sie Kapitel 9 (Risiken) und Kapitel 11 (Forschung).

Nutzen Sie den Anhang als Nachschlagewerk: das Glossar für unbekannte Begriffe, das Punktverzeichnis für die Lokalisation, das Literaturverzeichnis für weiterführende Studien, das Pinyin-Register für die chinesische Terminologie.

Ein letzter Gedanke vorab

Die Tai Ji Chu Zhen Therapie ist eine Methode, die Geduld erfordert – vom Therapeuten und vom Patienten. Sie ist nicht spektakulär. Sie ist nicht laut. Sie arbeitet im Stillen, mit kleinen Bewegungen, mit feinem Druck, mit viel Aufmerksamkeit.

Aber genau darin liegt ihre Kraft. In einer Zeit, in der die Medizin oft hektisch, technisiert und anonym ist, bietet die Tai Ji Chu Zhen Therapie etwas ganz anderes: Ruhe, Präsenz, Berührung. Sie erinnert uns daran, dass Heilung nicht immer aus einer Spritze oder Tablette kommen muss – dass manchmal die sanfte Berüh-

rung einer stumpfen Nadel mehr bewirken kann als der stärkste Schmerzmittel-Cocktail.

Ich lade Sie ein, sich auf diese Reise einzulassen.

Möge das Qi mit Ihnen fließen.

Ihr Autor

Wien, im Frühjahr 2026

ZIEL DES BUCHES

Erste umfassende deutschsprachige Darstellung dieser wenig bekannten, aber klinisch relevanten Akupunktur-Sonderform. Das Buch verbindet historische Forschung mit praxisnahen Anleitungen für Therapeuten.

Zielgruppe

- Akupunkteure und traditionell arbeitende Physiotherapeuten
- Medizinhistoriker und Sinologen
- Studierende der TCM und manueller Therapien
- Fortgeschrittene Praktiker, die ihr Instrumentarium erweitern wollen

KAPITELÜBERSICHT (12 KAPITEL + ANHANG)

Teil I – Historische Grundlagen

Kapitel 1: Ursprünge in der Song-Dynastie (960–1279)

- Erste schriftliche Erwähnungen im Tongren shuxue zhenjiu tu jing
- Die Entwicklung des Stößelkonzepts aus der Moxibustion
- Bedeutung von Druck und stumpfer Stimulation

Kapitel 2: Verbreitung und Niedergang

- Einsatz in der Ming- und frühen Qing-Dynastie
- Verdrängung durch die feine Nadelakupunktur
- Letzte traditionelle Schulen in der Provinz Sichuan

Kapitel 3: Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert

- Funde von Pestle-Needle-Sets in Klöstern der 1950er-Jahre
- Die Rolle von Prof. Li Ding (Shanghai) in den 1980ern
- Integration in die TCM-Ausbildung ab 1995

Teil II – Theoretische Grundlagen

Kapitel 4: Das Instrument und seine Varianten

- Materialien (Jade, Kupfer, Edelstahl)
- Formen: ein- und zweiköpfige Stößel, Zahnradspitzen
- Herstellung und Pflege

Kapitel 5: Wirkprinzipien aus Sicht der TCM

- Aktivierung des Wei Qi durch mechanischen Druck
- Besondere Eignung für Bi-Syndrome (Kälte-Feuchtigkeit)
- Unterschiede zur Nadelakupunktur und Tuina

Kapitel 6: Neurophysiologische Korrelate

- Gate-Control-Theorie und Mechanorezeptoren
- Studienlage zu Druckreizen und endogenen Opioiden
- Vergleich: Nadel vs. Pestle Needle in der Schmerzforschung

Teil III – Moderne Anwendung

Kapitel 7: Indikationen und Kontraindikationen

- Hauptindikationen: chronische Myofasziale Schmerzen, Kälte-Arthralgien, postoperative Atonie
- Kontraindikationen: akute Entzündungen, Hämophilie, offene Wunden

Kapitel 8: Praktische Techniken

- Grundgriffe und Arbeitshaltung
- Standardprotokolle für Lenden-, Nacken- und Knieschmerzen
- Kombination mit Moxibustion und Schröpfen

Kapitel 9: Integrative Ansätze in der heutigen Praxis

- Einsatz in der orthopädischen Rehabilitation
- Erfahrungen aus deutschen und österreichischen TCM-Zentren
- Fallbeispiele aus der klinischen Routine (10 dokumentierte Fälle)